

Studiendauer an deutschen Hochschulen

Welchen Einfluss haben Standort, Hochschultyp und institutionelle Kontextfaktoren auf den Studienverlauf

Dr. Axel Oberschelp

18. Jahrestagung
der Gesellschaft für Hochschulforschung
Hochschule Osnabrück, 11.-13. September 2023

DZHW

Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung ■

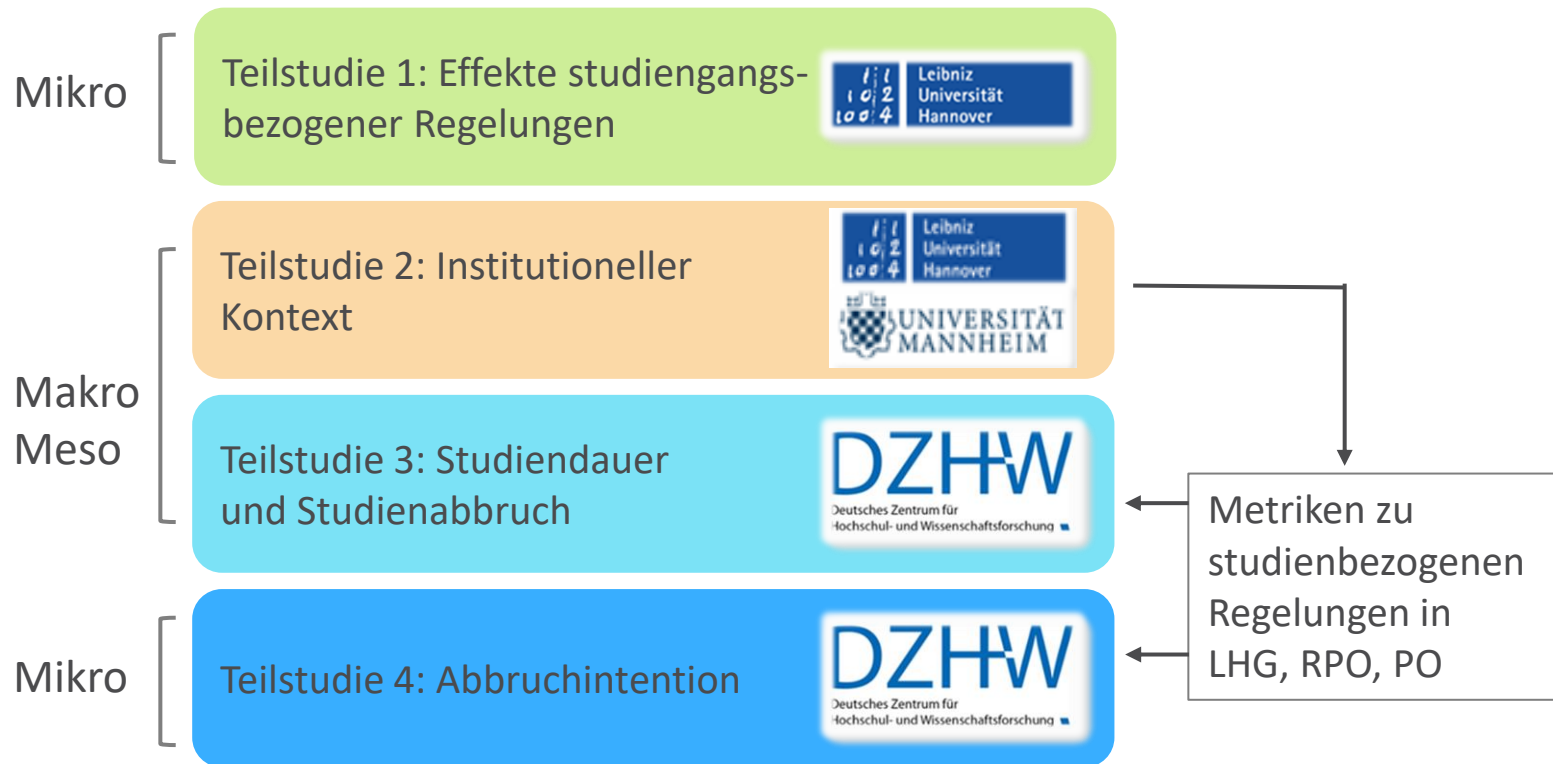
Agenda

- Das Projekt Bik
- Ziele und Design der Teilstudie „Studiendauer und Studienabbruch“
- Empirische Befunde zum Langzeitstudium an Universitäten
- Messkonzept zum Einfluss der studienbezogenen Regelungen in Landeshochschulgesetzen auf den Studienverlauf - erste Befunde
- Empirische Befunde zum Langzeitstudium an HAW
- Fazit
- Implikationen für Hochschulpolitik und -management

Das Projekt BiK

(Bedeutung des institutionellen Kontextes für Studienabbruch und Langzeitstudium)

Welche Effekte haben studienbezogene Regelungen auf Studienzeitverlängerung, Abbruchintention und Studienabbruch?



Das Projekt BiK

(Bedeutung des institutionellen Kontextes für Studienabbruch und Langzeitstudium)

Welche Effekte haben studienbezogene Regelungen auf Studienzeitverlängerung, Abbruchintention und Studienabbruch?

Fragestellungen und Ziele

- Welchen Effekt hat der institutionelle Kontext (u.a. studienverlaufsrelevante Regelungen) auf die Häufigkeit von Studienabbruch?
- Wie korreliert der institutionelle Kontext mit dem Auftreten von Langzeitstudium?

Daten der amtlichen Hochschulstatistik zu Studierenden, Prüfungen und Personal

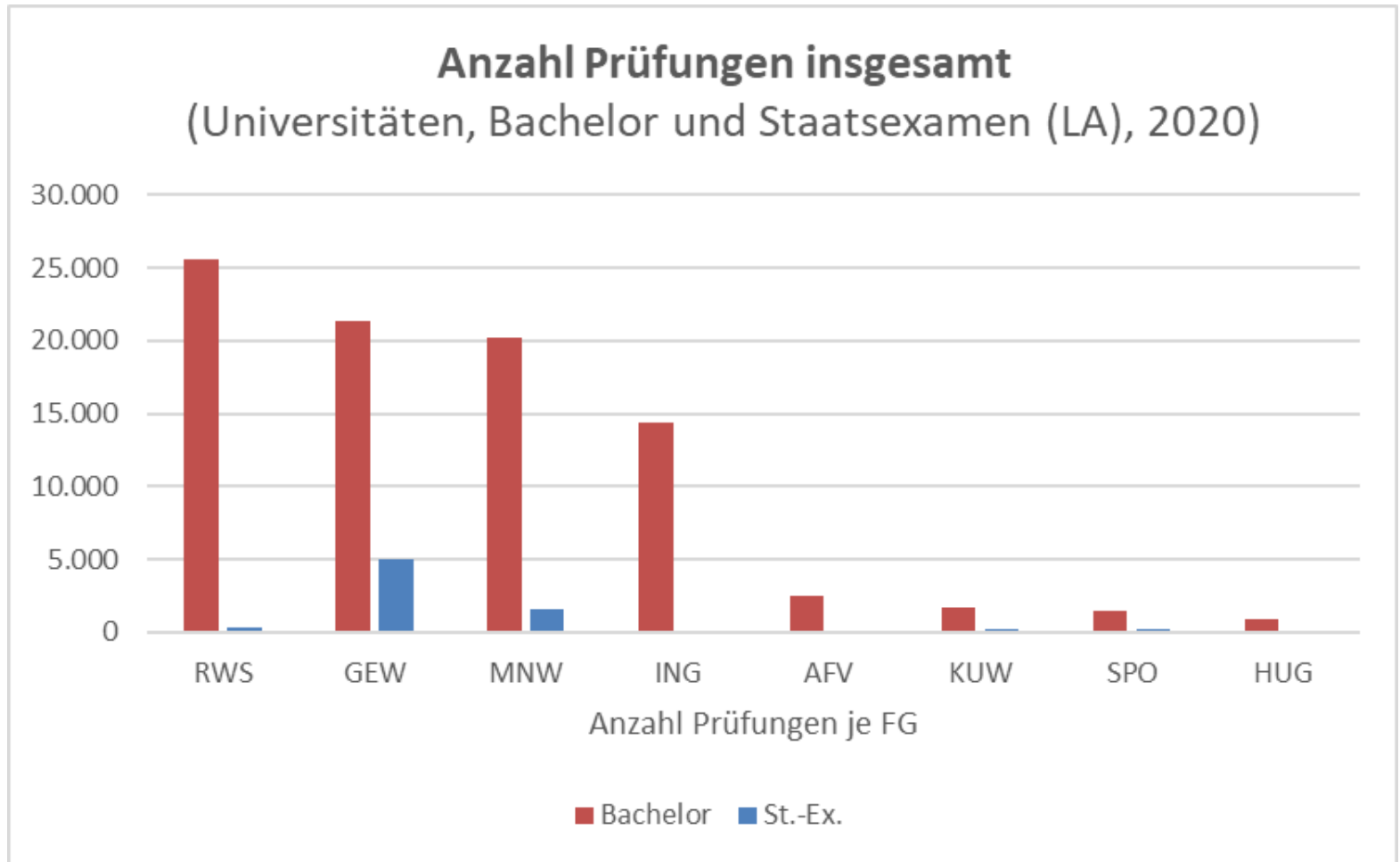
Teilstudie 3: Studiendauer und Studienabbruch



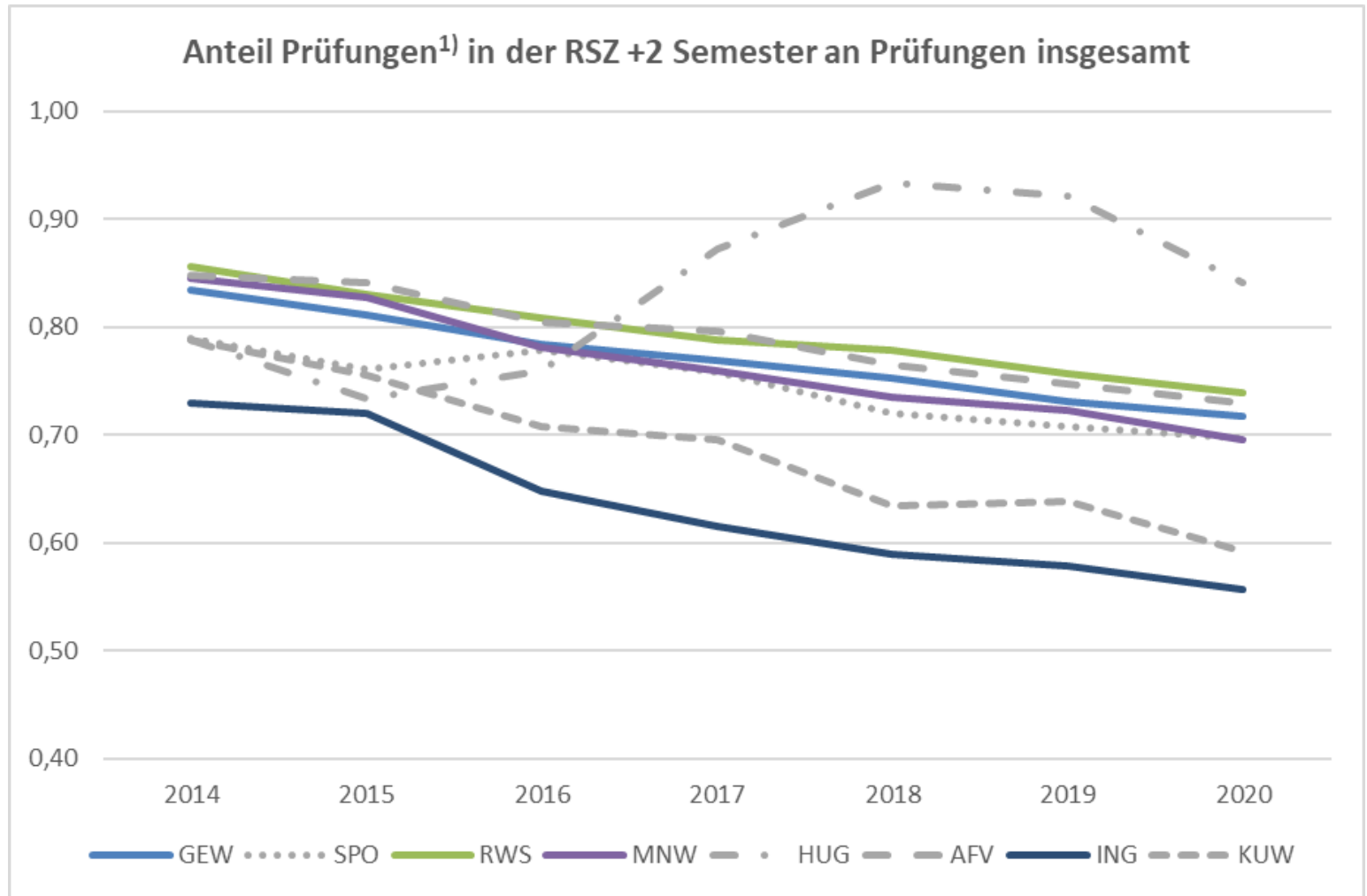
Variablen

- Prüfungen in RSZ +2 FS
- Größe (Anzahl Studierende)
- Betreuung I (Studierende je wiss. Personal insg. = quantitativ)
- Betreuung II (Anteil Professor*innen am wiss. Personal insg. = qualitativ)

Langzeitstudium an Universitäten



Langzeitstudium an Universitäten

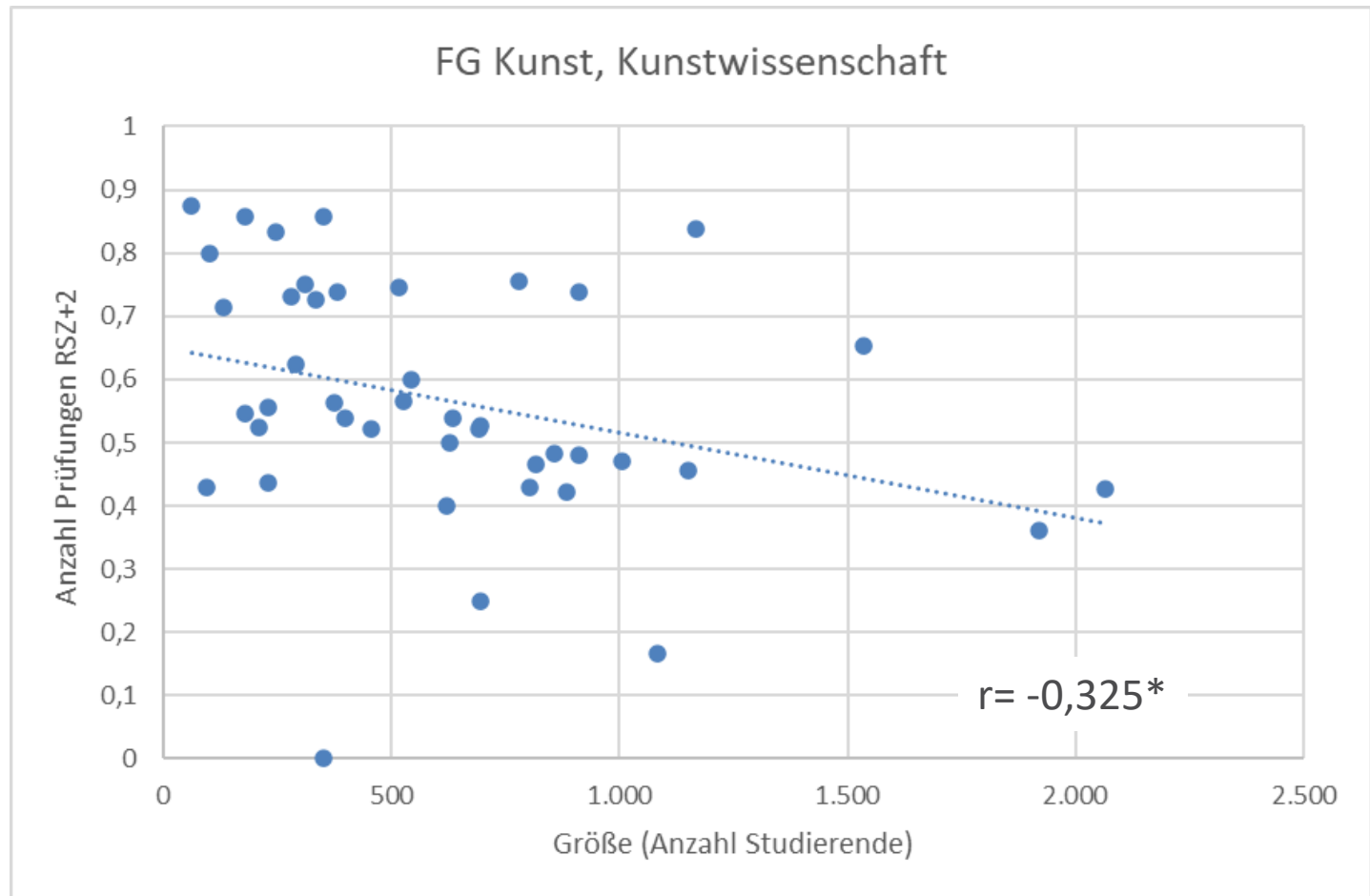


1) nur mit Abschluss Bachelor (ohne Lehramt)

Langzeitstudium an Universitäten

Zusammenhang Größe und Anteil Prüfungen (BA o. LA) RSZ + 2

Hypothese: Mit zunehmender Größe der Fächergruppe sinkt der Anteil Prüfungen in RSZ+2 FS



Langzeitstudium an Universitäten

Zusammenfassung der Befunde zum Einfluss der Variablen: Größe, Betreuung I und II

FG (n von A,B,C)	A: Größe (Anzahl Stud.)	B: Betreuung I (Stud. je WP)	C: Betreuung II (Prof. je WP)
GEW (74,71, 70)	-0,168	-0,190	0,089
SPO (37,35, 36)	0,012	0,270	-0,178
RWS (71,71,70)	0,314**	0,158	-0,009
MNW (71,69,67)	-0,057	-0,166	-0,059
<i>HUG (18,12,14)</i>	-	-	-
<i>AFV (18,16,16)</i>	-	-	-
ING (44,38,38)	-0,216	-0,301	-0,121
KUW (43,40,40)	-0,325*	-0,148	-0,175

Langzeitstudium an Universitäten

Messkonzept zum Einfluss der studienbezogenen Regelungen in Landeshochschulgesetzen (LHG) -

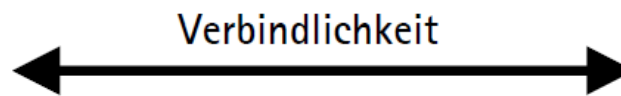
Ziel

- Erfassung quantitative Operationalisierung von Regeln und Maßnahmen zur Steuerung des Studiums in LHG, welche den Studienabbruch oder das LZS beeinflussen könnten

Dimension

- Grad der Verbindlichkeit von Regeln (zur Durchführung von Prüfungen) und Maßnahmen (zur Studienberatung) für Studierende

De-Regulation
Studentische Autonomie



Regulation
Staatliche Steuerung

Differenzierungen

- Maßnahmen zur Studienberatung (Fördern) und Regeln zur Durchführung von Prüfungen (Fordern)
- Phasen: Studieneingang, Studienverlauf, Studiena Ausgang

Langzeitstudium an Universitäten

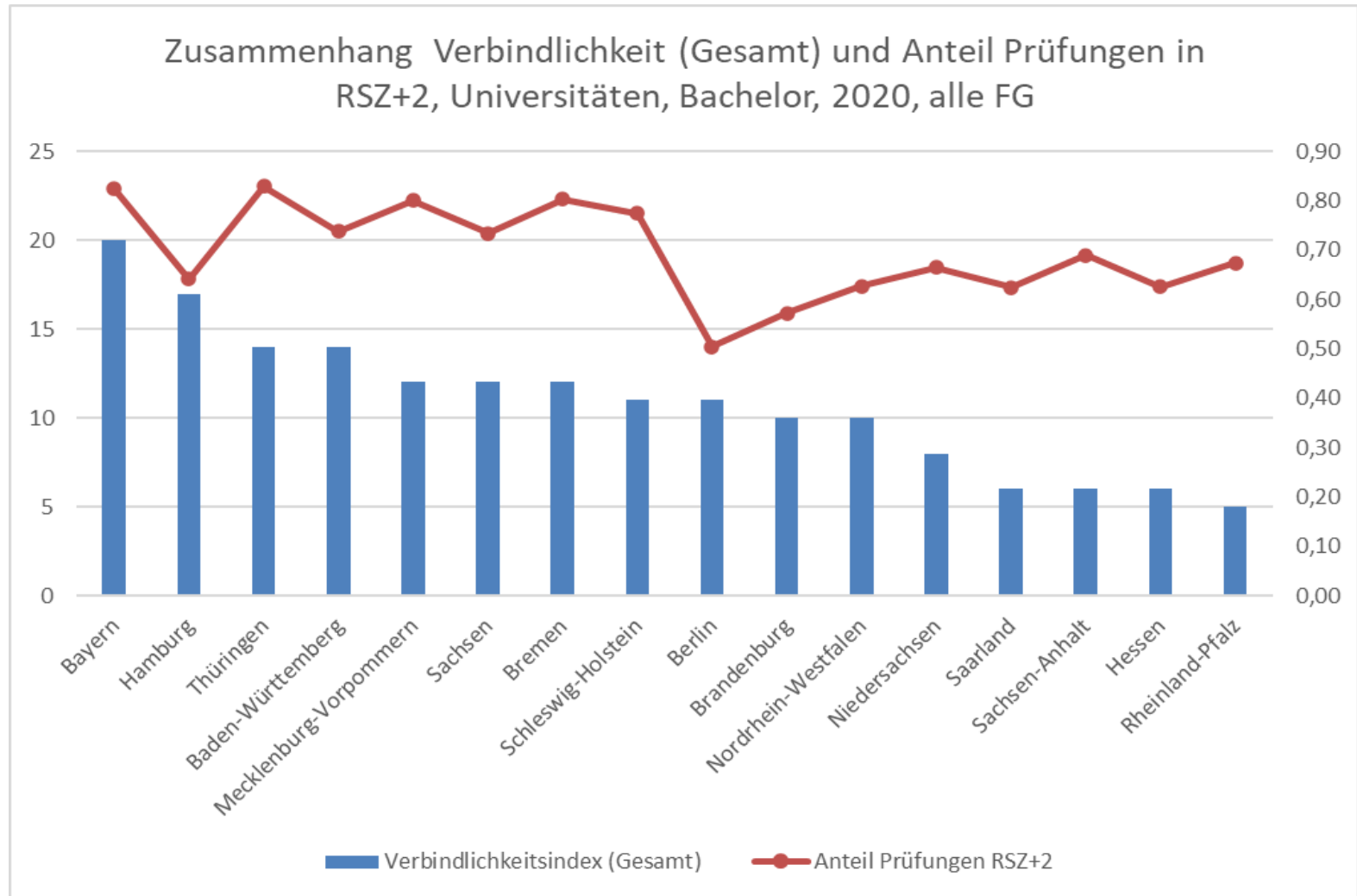
Messkonzept zum Einfluss der studienbezogenen Regelungen in Landeshochschulgesetzen (LHG) -

Auswertung der LHG Stand 2021

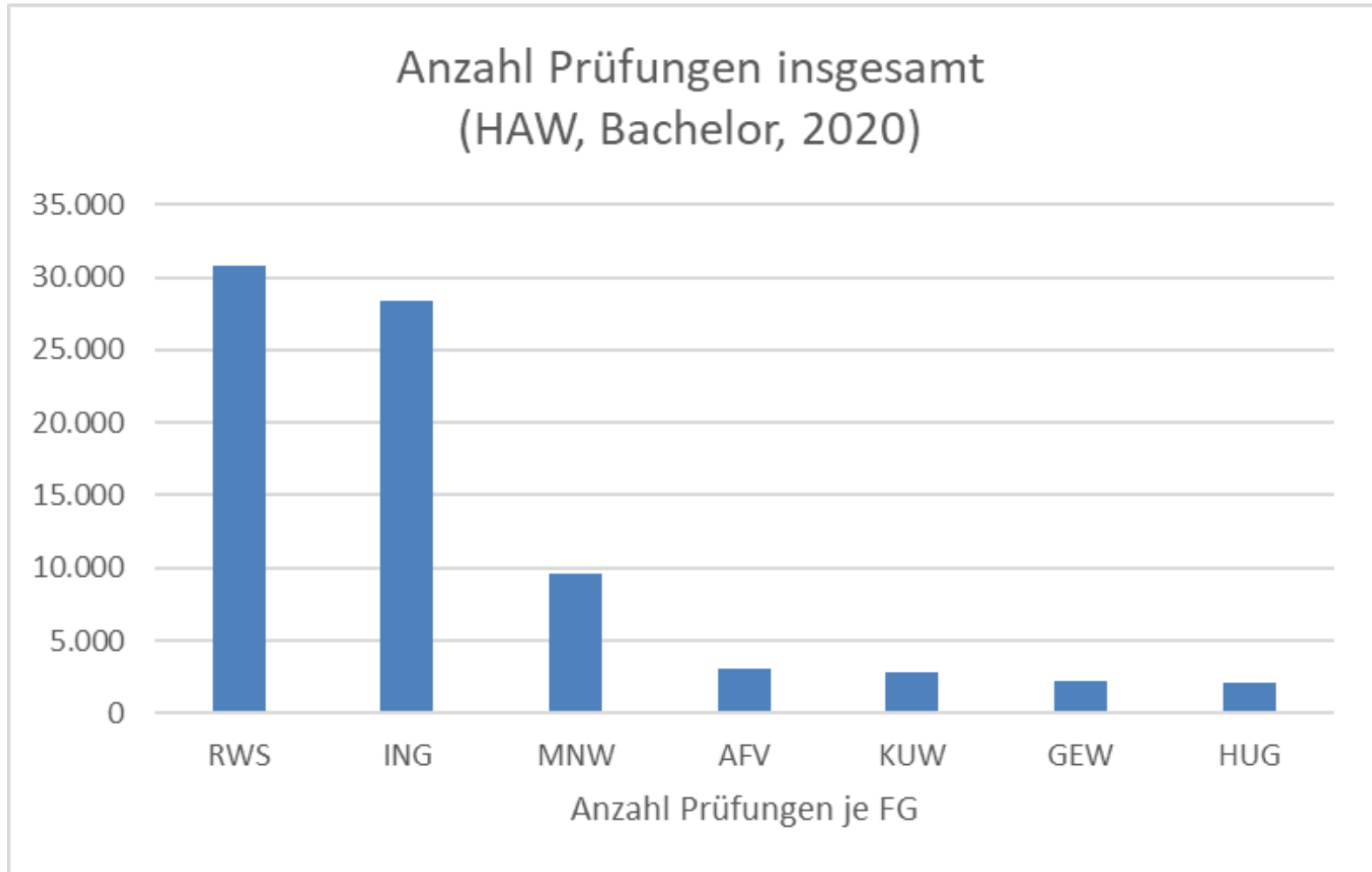
Maßnahmen		Phasen			Gesamt	Bundesland
Beratung	Leistung	Eingang	Verlauf	Ausgang	Gesamt	Bundesland
2	12	5	4	5	14	Baden-Württemberg
4	16	7	7	6	20	Bayern
7	4	3	8	0	11	Berlin
6	4	1	9	0	10	Brandenburg
8	4	2	5	5	12	Bremen
8	9	2	5	10	17	Hamburg
2	4	1	5	0	6	Hessen
8	4	2	5	5	12	Mecklenburg-Vorpommern
1	7	4	4	0	8	Niedersachsen
4	6	5	5	0	10	Nordrhein-Westfalen
2	3	1	4	0	5	Rheinland-Pfalz
1	5	2	4	0	6	Saarland
4	8	1	6	5	12	Sachsen
3	3	2	4	0	6	Sachsen-Anhalt
3	8	0	6	5	11	Schleswig-Holstein
4	10	6	3	5	14	Thüringen

Langzeitstudium an Universitäten

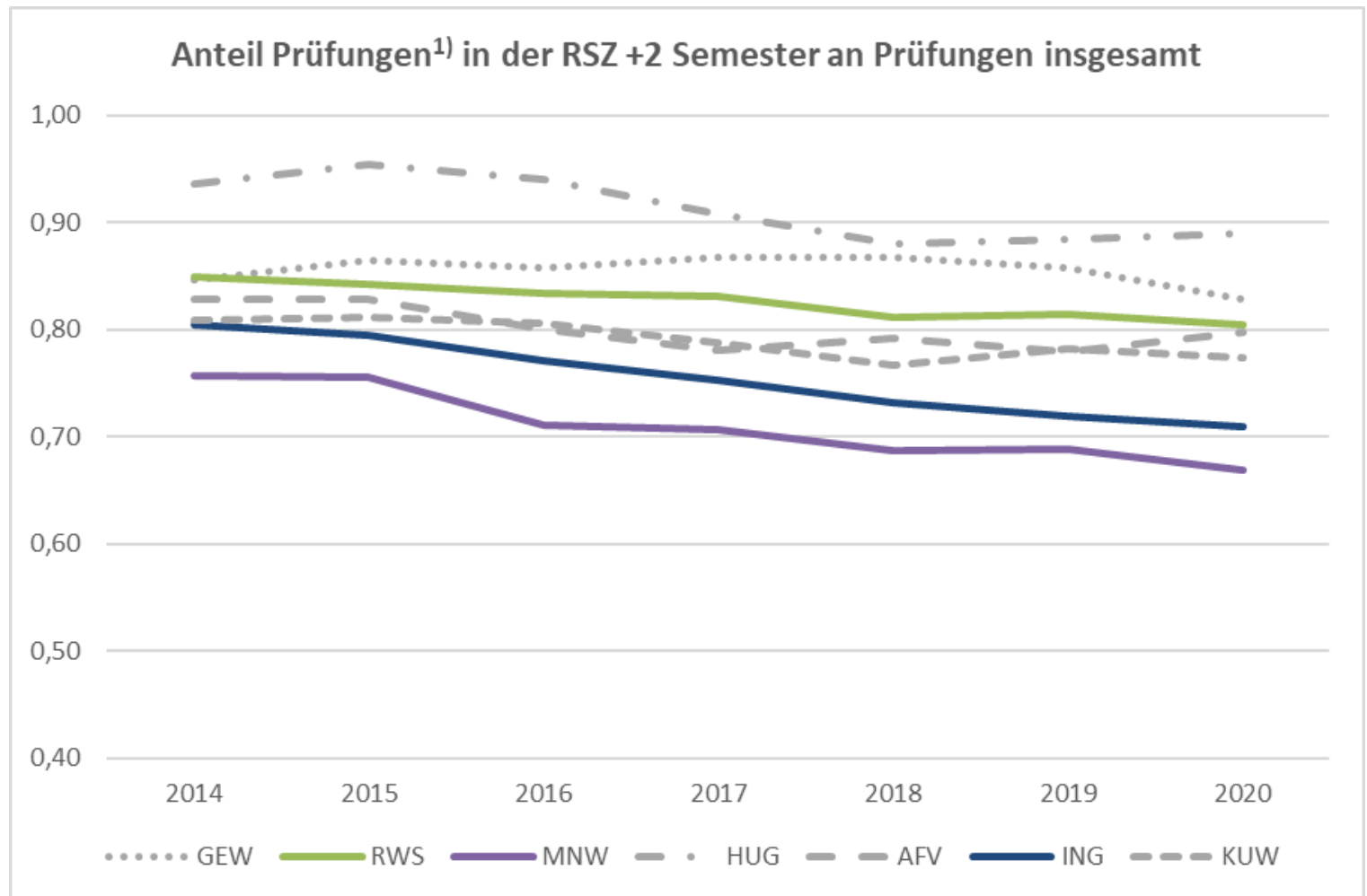
Einfluss der studienbezogenen Regelungen (LHG) – Befunde I



Langzeitstudium an HAW



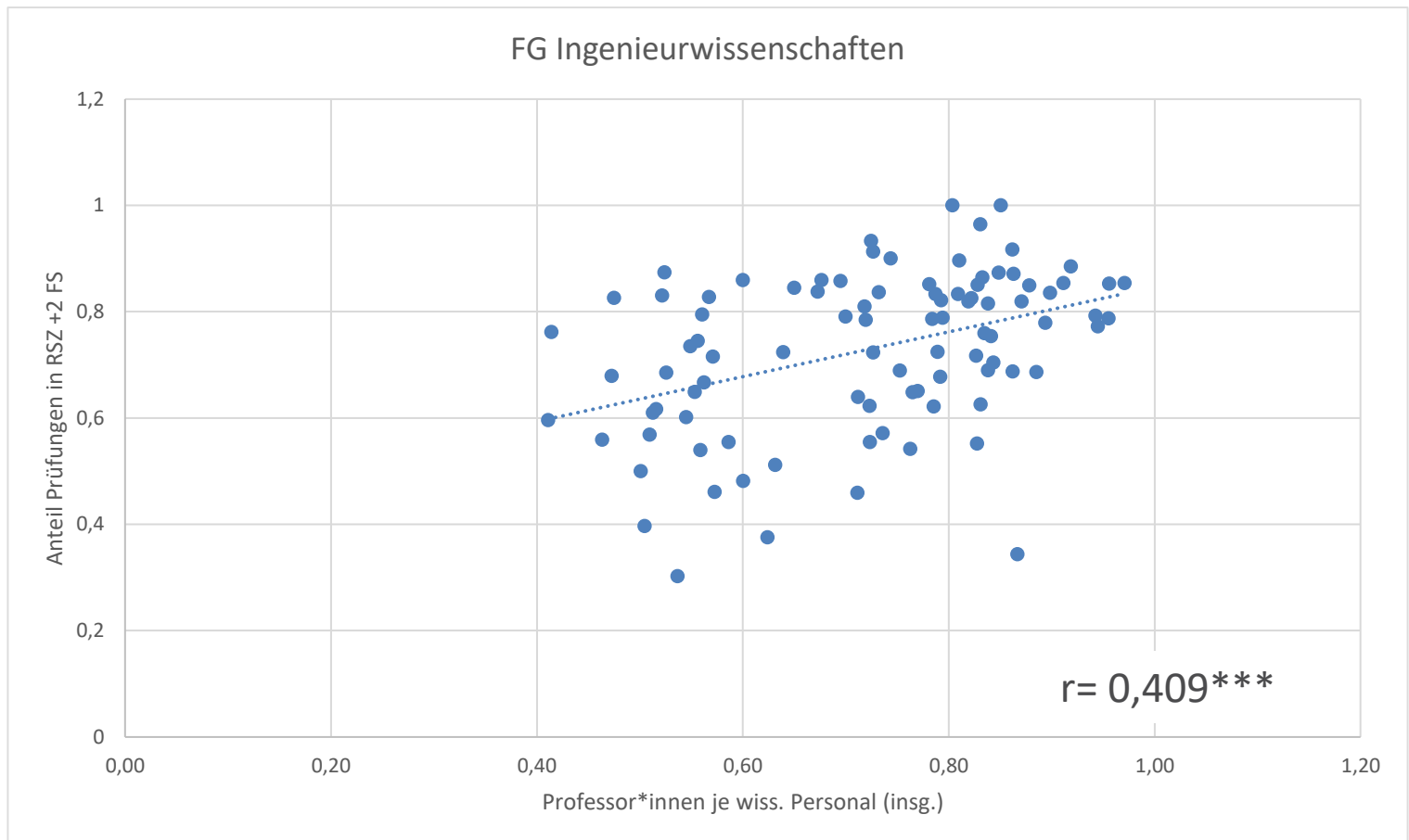
Langzeitstudium an HAW



1) nur mit Abschluss Bachelor

Langzeitstudium an HAW

Zusammenhang Betreuung II und Anteil Prüfungen RSZ + 2,
Hypothese: Mit zunehmendem Wert des Indikators „Betreuung II“ steigt der Anteil Prüfungen in RSZ+2 FS



Langzeitstudium an HAW

Zusammenfassung der Befunde zum Einfluss der Variablen: Größe, Betreuung I und II

FG (n von A,B,C)	A: Größe (Anzahl Stud.)	B: Betreuung I (Stud. je WP)	C: Betreuung II (Prof. je WP)
GEW (37,20,22)	-0,114	-	-
RWS (96,91,94)	-0,018	-0,091	0,268***
MNW (88,79,82)	-0,397***	-0,394***	0,324**
HUG (31,22,24)	0,156	-	-
AFV (23,21,22)	-	-	-
ING (95,91,93)	-0,453***	-0,181	0,409***
KUW (44,31,34)	-0,058	0,091	0,383*

Fazit

Universitäten

- wenig signifikante Zusammenhänge der untersuchten Variablen mit Befunden zu LZS
- im Vergleich zu HAW längere Studiendauern
- Einfluss studienbezogener Regelungen (LHG) auf Studiendauer deutlich erkennbar (höhere Verbindlichkeit -> höherer Anteil Prüfungen in RSZ+2)

HAW

- etliche signifikante Zusammenhänge der untersuchten Variablen mit Ergebnissen zu LZS (insbesondere hoher Anteil Professor*innen am wiss. Personal -> höherer Anteil Prüfungen in RSZ+2)
- im Vergleich zu Universitäten kürzere Studiendauern
- Einfluss studienbezogener Regelungen (LHG) auf Studiendauer nur schwach erkennbar (auch hier: höhere Verbindlichkeit -> höherer Anteil Prüfungen in RSZ+2)

Implikationen für Hochschulpolitik und -management

- Deutlicher Trend zu längeren Studiendauern
 - Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Trendumkehr als Herausforderung an Politik und Management
 - Ebene Bundesland: Verbindlichkeit der Regelungen zu Beratungen und Prüfungen erhöht die Wahrscheinlichkeit kürzerer Studiendauern
- Verantwortliche für Maßnahmenentwicklung: die Größe von Einrichtungen stellt einen „Risikofaktor“ für lange Studiendauern dar
- Personalentwicklung (insbes. an HAW): ein hoher Anteil des professoralen Personals am wiss. Personal insg. erhöht die Wahrscheinlichkeit kürzerer Studiendauern
- Hochschulstatistik nutzen!
 - Vergleiche zur Standortbestimmung und zur Identifizierung von Stärken und Schwächen



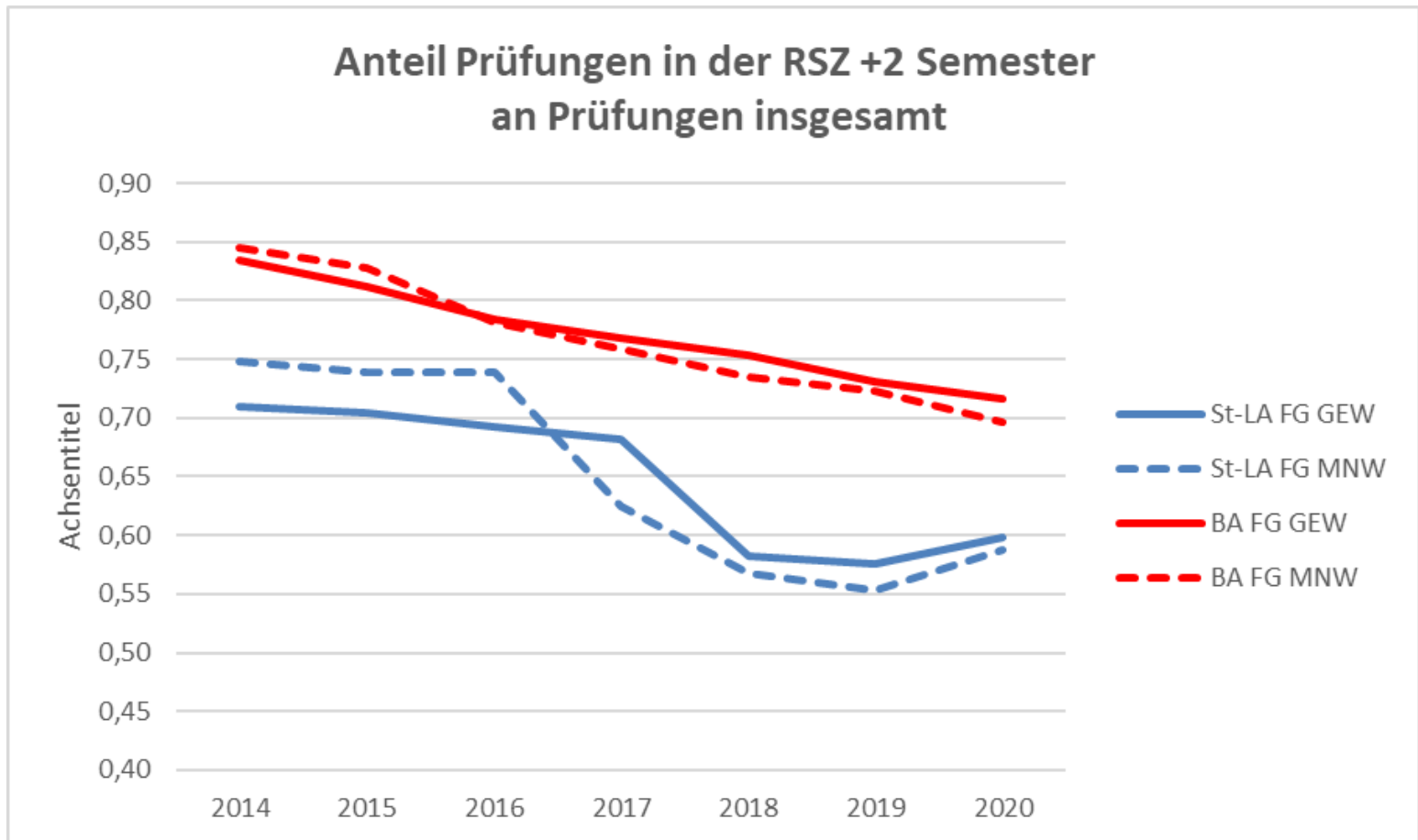
Bedeutung des institutionellen Kontextes für
Studienabbruch und Langzeitstudium (BiK)



Ich freue mich auf Ihre
Fragen und Hinweise!

Langzeitstudium an Universitäten

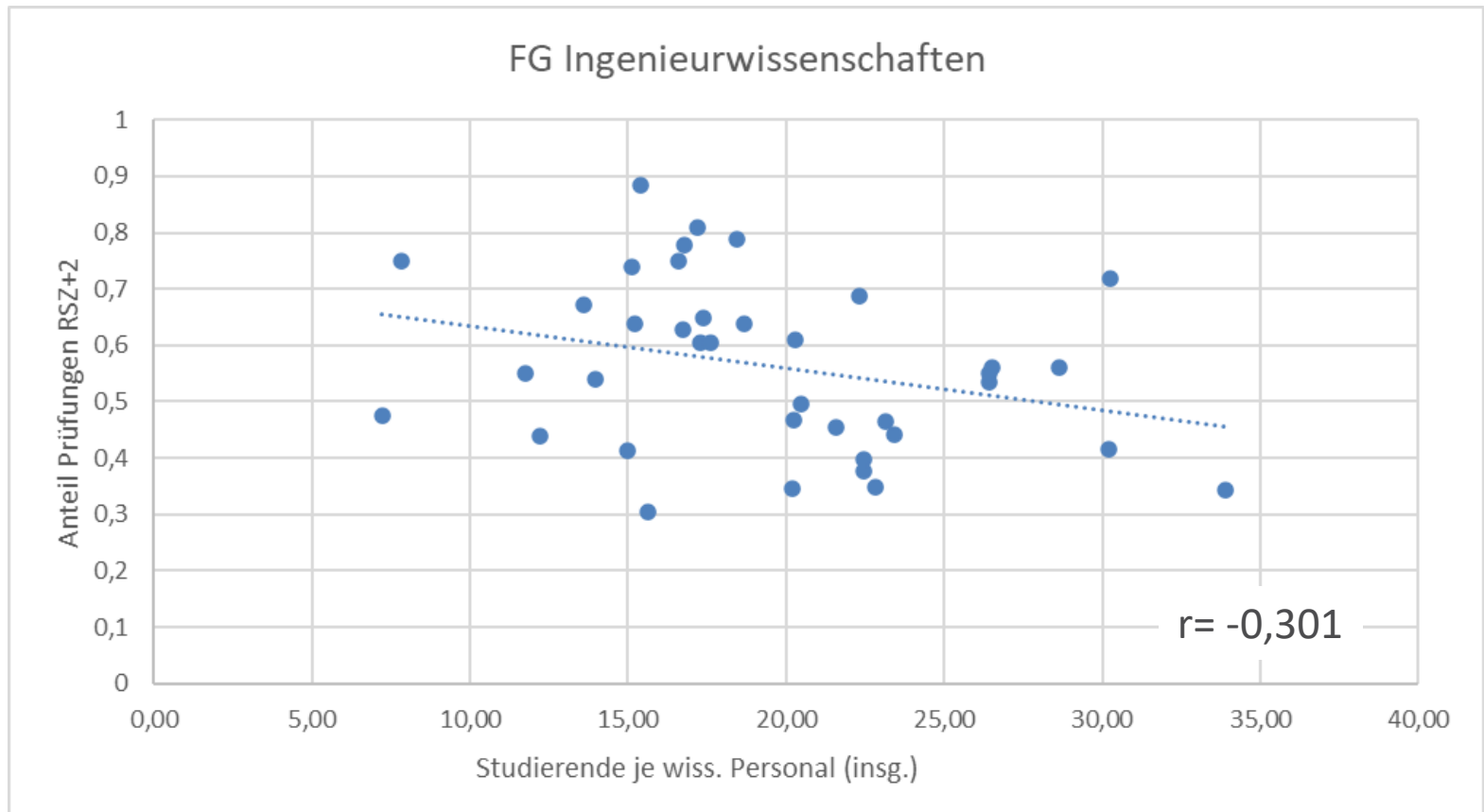
Vergleich Lehramt (Staatsexamen) und Bachelor (o. Lehramt)



Langzeitstudium an Universitäten

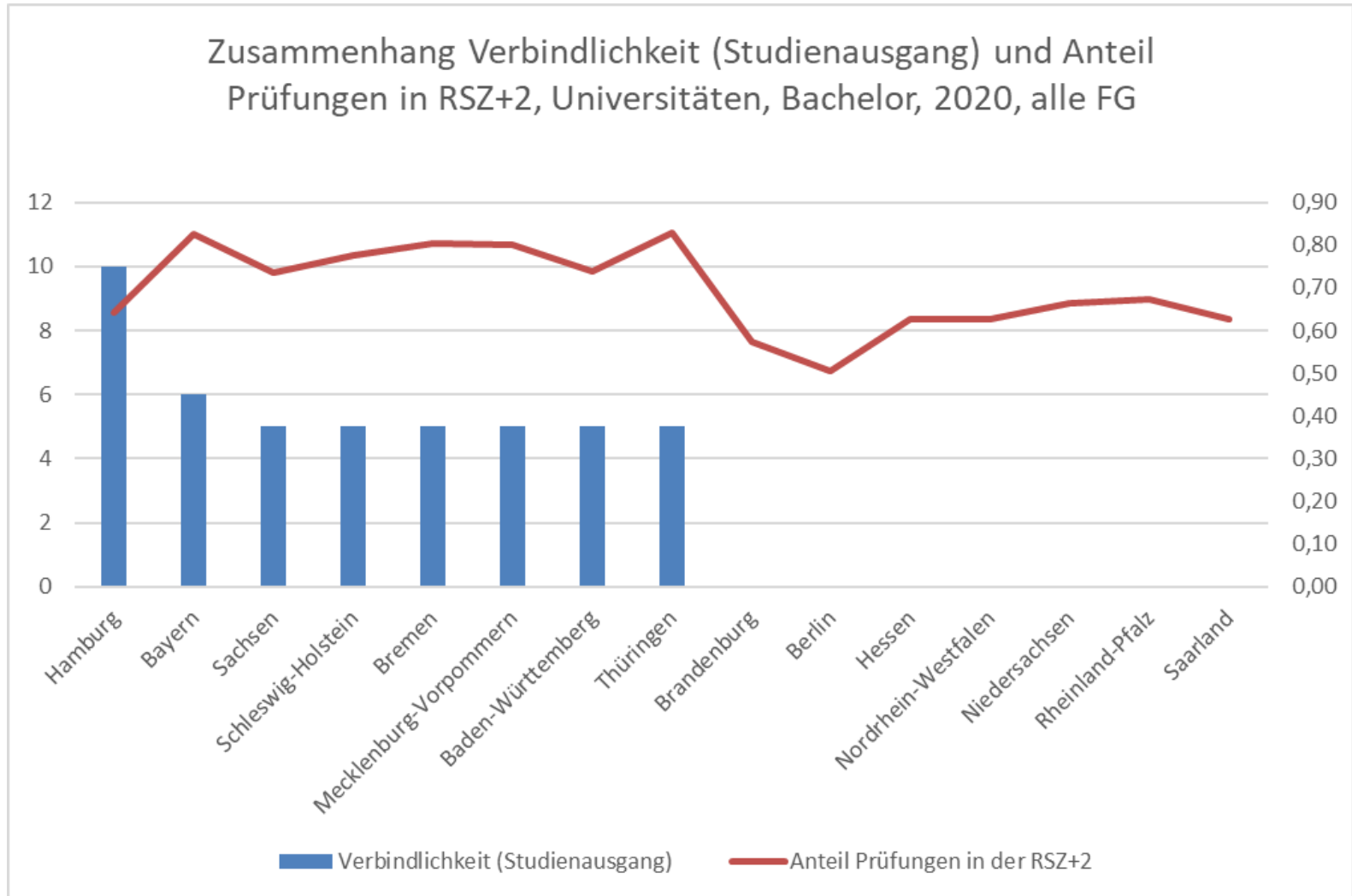
Zusammenhang Betreuung I und Anteil Prüfungen (BA o. LA) RSZ +2

Hypothese: Mit zunehmendem Wert des Indikators „Betreuung I“ sinkt der Anteil Prüfungen in RSZ+2 FS



Langzeitstudium an Universitäten

Einfluss der studienbezogenen Regelungen (LHG) – Befunde II



Langzeitstudium

Vergleich Universitäten – HAW für ausgewählte FG

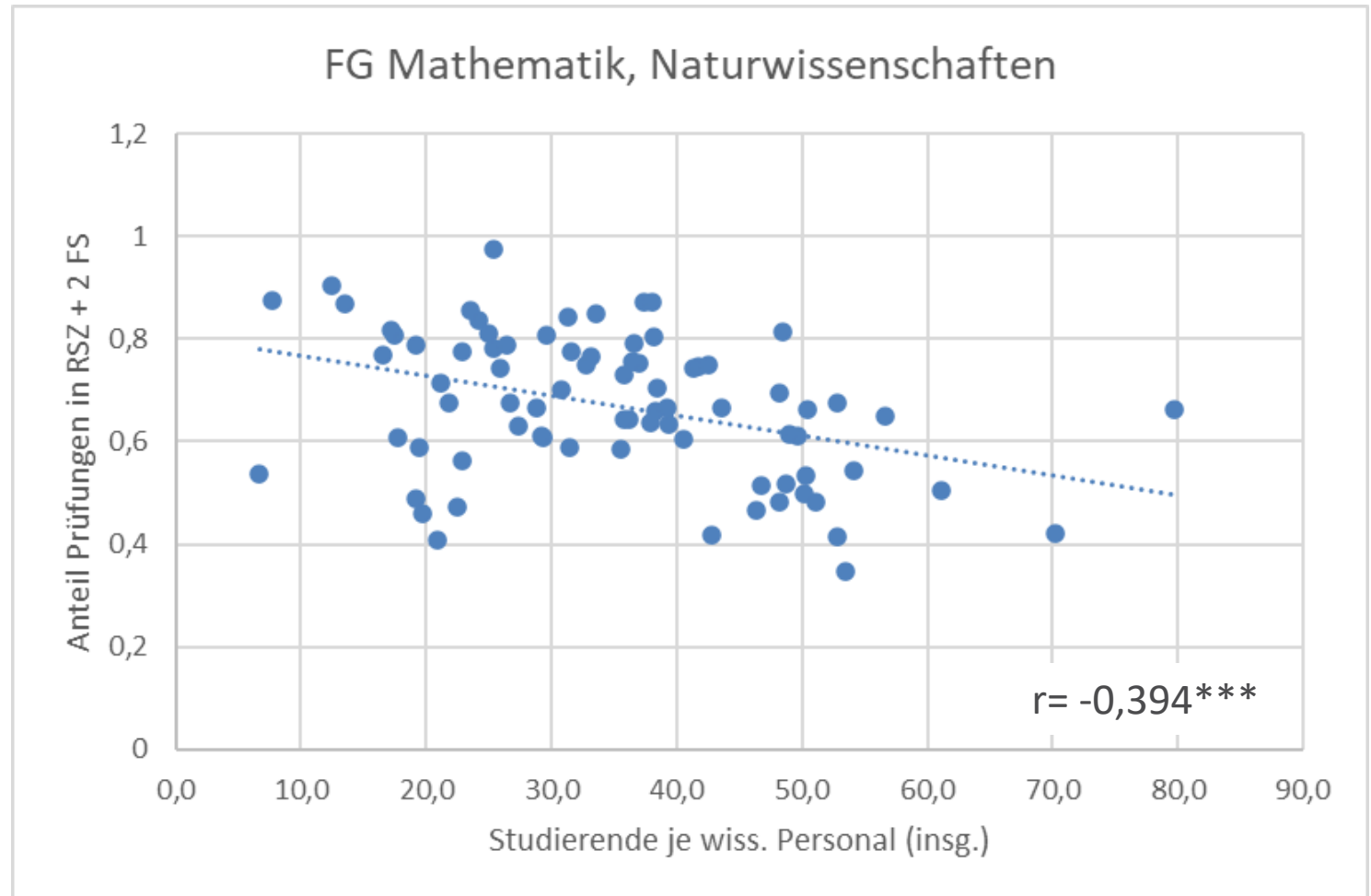
Anteil Prüfungen in der RSZ +2 Semester an Prüfungen insgesamt (Bachelor, 2020)			
	RWS	MNW	ING
Universitäten	0,74	0,70	0,56
HAW	0,80	0,67	0,71

1) nur mit Abschluss Bachelor

Langzeitstudium an HAW

Zusammenhang Betreuung I und Anteil Prüfungen RSZ

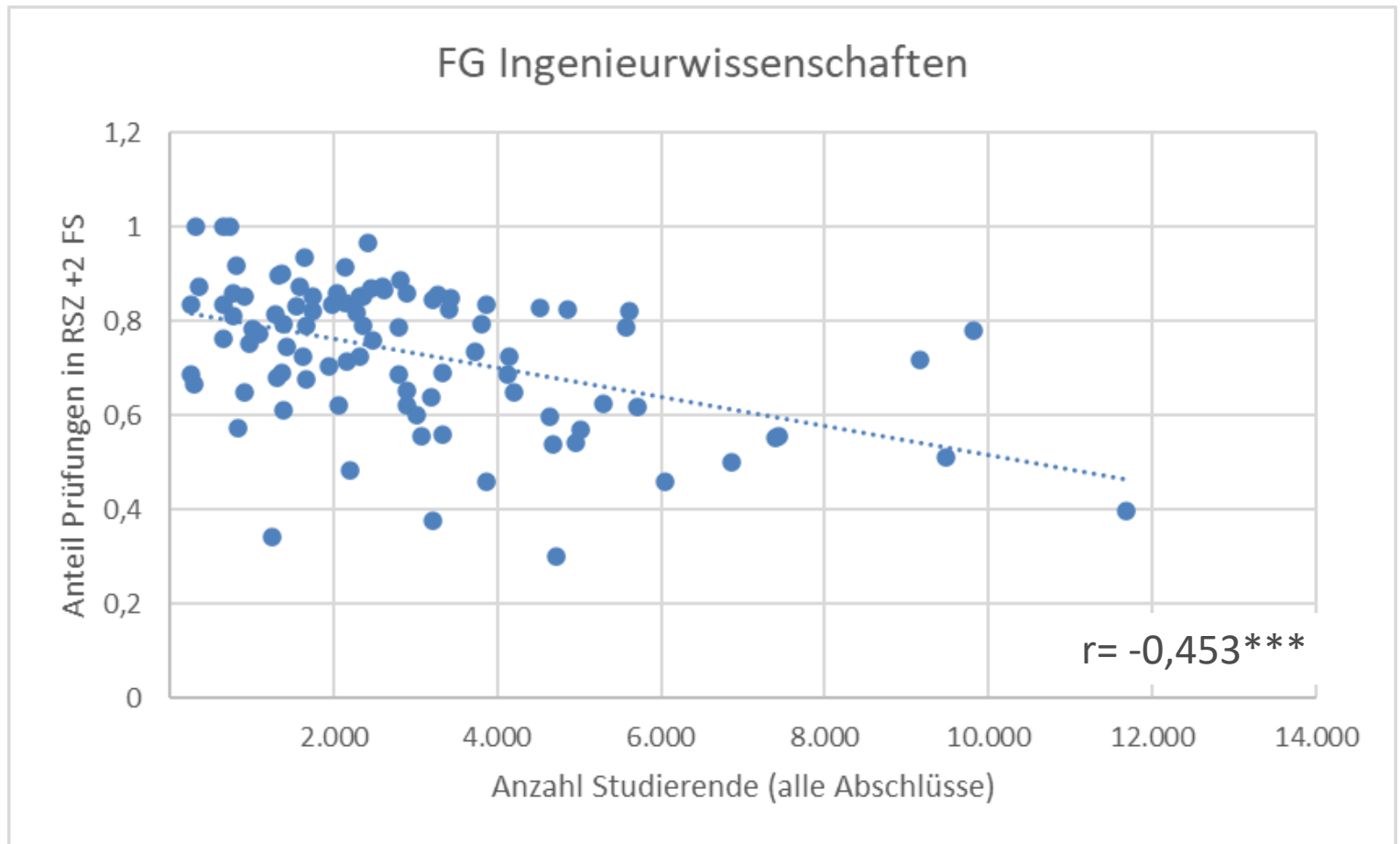
Hypothese: Mit zunehmendem Wert des Indikators „Betreuung I“ sinkt der Anteil Prüfungen in RSZ+2 FS



Langzeitstudium an HAW

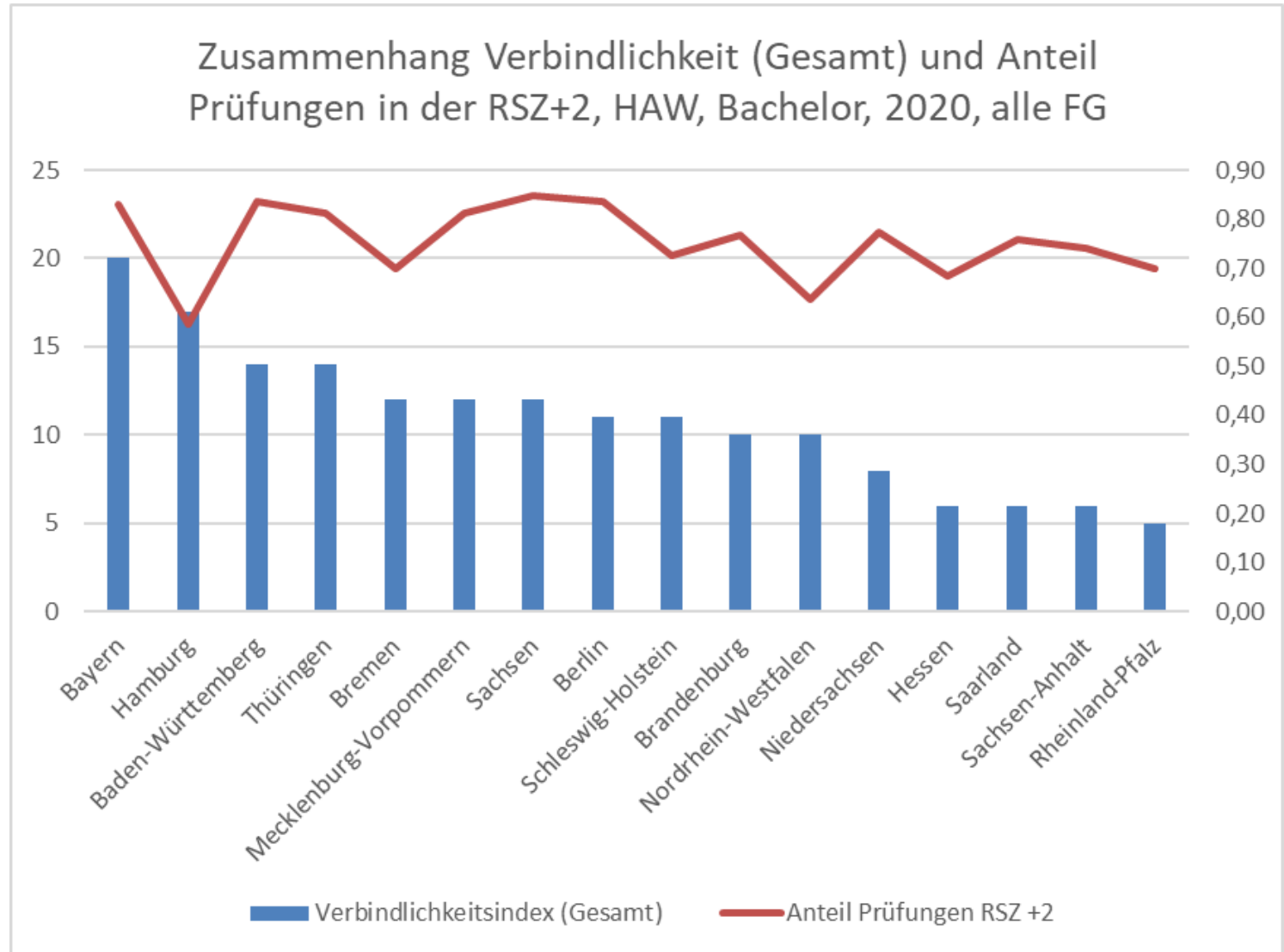
Zusammenhang Größe und Anteil Prüfungen RSZ + 2

Hypothese: Mit zunehmender Größe der Fächergruppe sinkt der Anteil Prüfungen in RSZ+2 FS



Langzeitstudium an HAW

Einfluss der studienbezogenen Regelungen (LHG) – Befunde I



Langzeitstudium an HAW

Einfluss der studienbezogenen Regelungen (LHG) – Befunde II

